

CONCLUSIO

Der Börsenblick von Kornelius Purps, Kapitalmarktstrategie

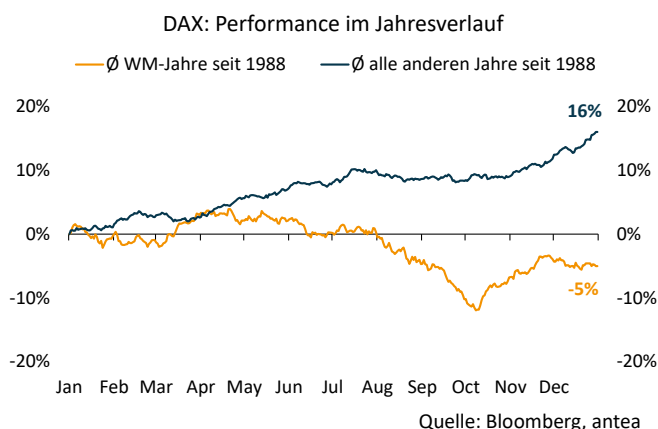
Das Deutschland-Portfolio für die WM

Nun steht sie also unmittelbar vor der Tür, die „WM“, die wir alle noch nicht so wirklich greifen können mit ihren 48 teilnehmenden Mannschaften, die in drei Staaten auf gefühlt vier Kontinenten zu Uhrzeiten spielen, wo der gemeine Deutsche für gewöhnlich seinem Schlafdrang nachgeht. Wie bekommen wir unwirtschaftliche Anstoß- und handelsübliche Börsenzeiten unter einen Hut? Möglicherweise, indem wir uns im Vorfeld ein

Depot zurechtschustern, das in der Vergangenheit bewiesen hat, zu WM-Zeiten eine weltmeisterliche Performance abzuliefern. Nachfolgend ein (nicht bierernst zu nehmender) Vorschlag für das WM-Depot 2026.

Zu Beginn sei festgestellt: **Der DAX mag keine WM-Jahre.** Seit es den DAX gibt, seit 1988, gab es neun Fußball-Weltmeisterschaften. In fünf WM-Jahren zeigte der DAX eine negative Performance, nur vier Mal schloss er positiv ab – eine niederschmetternde Bilanz. Der typische DAX-Verlauf in einem WM-Jahr unterscheidet sich frappierend von jenem in einem Nicht-WM-Jahr: Anstatt mit einem Plus von 16 Prozent, beendet der DAX ein WM-Jahr im Schnitt mit einem Minus von fünf Prozent.

Der DAX mag keine WM-Jahre...



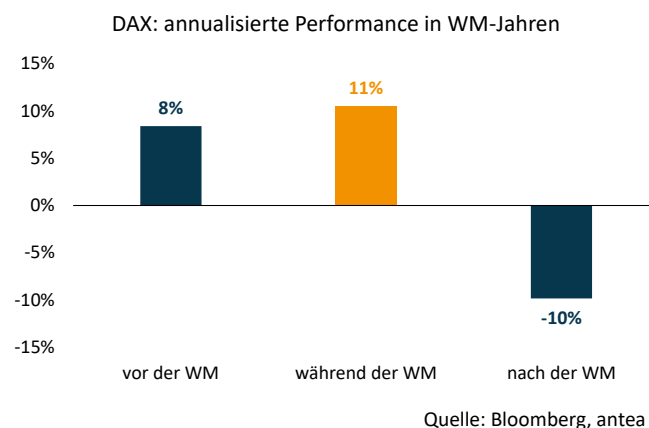
Eine Ursache für die schwache Performance lässt sich kaum finden. Unbefriedigende Trikotverkäufe? Ungenügender Bierkonsum (es gibt keine Brauerei im DAX)? Alle glotzen TV, keiner arbeitet, folglich gibt es kein BIP-Wachstum, keine Gewinne und damit keine Kursanstiege? Jegliche Argumentationsversuche verheddern sich in einer vielbeinigen Abwehr und kommen nicht zum Abschluss. Letztlich

sollte es als eine statistische Anomalie anerkannt werden, dass der DAX in WM-Jahren im Schnitt nicht performen mag.

Bald startet die Fußball-WM – welche Bedeutung hat das für die Geldanlage? Die Erfahrung der Vergangenheit liefert viele Argumente für ein „Deutschland“-Portfolio.

Das heißt aber nicht, dass der DAX keine WMs mag. Tatsächlich ist es so, dass der DAX in einem WM-Jahr ausgerechnet **während der Zeit der Spiele** seine beste Performance im Jahresverlauf hinlegt. Gelingt ihm in den Monaten vor dem Eröffnungsspiel ein (annualisiertes) Plus von acht Prozent, so steigert er dieses während der Wettkampfphase auf elf Prozent, um danach mit einem Minus von zehn Prozent aus dem Jahr zu gehen. „Annualisiert“ bedeutet, dass die Kursänderungen im Betrachtungszeitraum auf das Gesamtjahr hochgerechnet werden, um eine Vergleichbarkeit über die unterschiedlich langen Zeiträume zu gewährleisten. Wichtig ist: Diese „I love WM“-Eigenschaft gilt nur für den DAX, nicht für den MDAX, den SDAX, den Euro STOXX 50 oder den STOXX Europe 600.

... aber der DAX mag die WM-Wochen

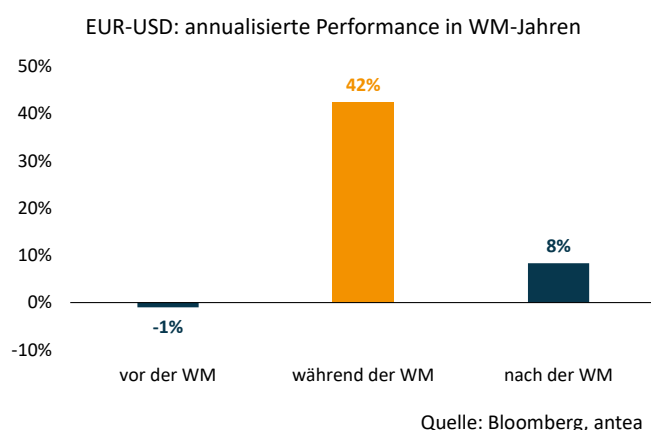




Für unser WM-Depot hätten wir mit dem DAX also einen ersten Baustein fixiert. Was kommt noch hinein? Amerikanische Aktien? Oder der **MSCI World**? Vergessen Sie es. Da haben Sie mehr Chancen auf einen positiven Ertrag, wenn Sie Ihren Tippzettel mit verbundenen Augen ausfüllen. Der S&P 500 liefert, in Euro gerechnet, während der WM-Wochen im Schnitt ein annualisiertes Minus von 17 Prozent, der MSCI World von 15 Prozent.

Und das liegt gar nicht mal so sehr an der Performance der Indizes selbst. Vielmehr macht der **EUR-USD-Wechselkurs** dem Anleger zu WM-Zeiten einen Strich durch die Rechnung. Während acht der neun Weltmeisterschaften seit 1990 hat der (zurückgerechnete) Euro gegenüber dem US-Dollar aufgewertet. Nur 1998 konnte der US-Dollar gegenüber dem Euro etwas zulegen. Ein fast regelmäßig zu WM-Zeiten schwächelnder US-Dollar schlägt sich aber jedes Mal negativ auf die in Euro gerechnete Performance von USD-Anlagen nieder. Und wir sprechen hier nicht über Peanuts: In annualisierter Rechnung wertet der Euro gegenüber dem US-Dollar während der WM-Wochen im Schnitt um sagenhafte 42 Prozent auf – da können sich die Dollar-Assets strecken, wie sie wollen, gegen diesen negativen Währungseffekt kommen sie nicht an. So sind auch weder das sonst in Euro so zuverlässig abliefernde Gold (minus 13 Prozent annualisiert) noch der Bloomberg Rohstoffindex (minus 31 Prozent) während WM-Zeiten eine Wohltat fürs Depot.

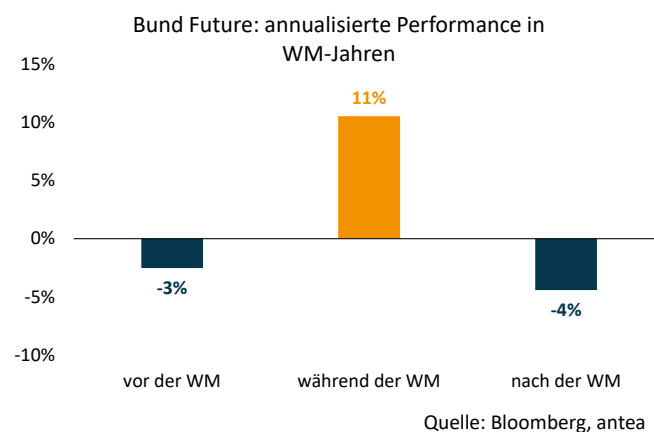
Zu WM-Zeiten tendiert der Euro fester



Als nächstes schauen wir im **Rentenmarkt** vorbei: Was macht der Bund Future während der WM-Wochen? Der Bund-Future ist ein börsengehandel-

tes Barometer für die Zinsentwicklung in Deutschland und Europa. Steigt sein Kurs, ist das gleichbedeutend mit einer fallenden Rendite für die Bundesanleihe mit zehnjähriger Laufzeit. Aus unerfindlichen Gründen fangen die deutschen Anleiherenden fast immer dann an zu fallen, wenn der Schiedsrichter das Eröffnungsspiel anpfeift. Auf das Jahr hochgerechnet liefert der Bund Future während der WM-Wochen einen Kursertrag von durchschnittlich elf Prozent – kurioserweise exakt das gleiche Plus wie der DAX.

Rollt der Ball, steigt der Bund Future



Conclusio: Historisch betrachtet empfiehlt sich für diejenigen Anleger, die vor lauter Zwei-Uhr-Nacht-Spielen zwischen Kap Elfencurador und Usbedanien keine Zeit finden, sich um ihre Geldanlage zu kümmern, für die Wochen der Fußball-Weltmeisterschaft ein „Deutschland“-Portfolio, bestehend aus Anlagen im DAX und im Bund Future. Beide Anlageklassen lieferten während der vergangenen neun Weltmeisterschaften im Schnitt eine annualisierte Performance von – passenderweise – elf Prozent. Ein **Disclaimer** ist zwingend erforderlich: Erstens, die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Zweitens, grundsätzlich empfiehlt es sich, über verschiedene Anlageklassen breit aufgestellt und mit einem Investmenthorizont von mehr als sechs Wochen in die WM hinein- und aus ihr herauszugehen. Und drittens, bitte nehmen Sie diese stark von statistischen Ausreißern verzerrte Betrachtung nicht für bare Münze, sondern für das, was sie ist: Ein Vorgeplänkel bis zum Anstoß am 11. Juni um 21 Uhr.

Verfasser: purps@antea-ag.de

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Die Angaben der CONCLUSIO stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de

CONCLUSIO noch nicht erhalten?
QR-Code scannen oder klicken

